

spielzeit\_\_zwanzigzwanzig\_\_zwanzigeinundzwanzig



vier  
**Jahreszeiten**  
Erstklassiges erleben

20. November 2020\_\_**Till Brönner & Band**

13. Januar 2021\_\_**Matthias Brandt | Jens Thomas**

8. März 2021\_\_**Sol Gabetta | Bertrand Chamayou**

13. Mai 2021\_\_**Martin Grubinger & Friends**

# Kulturelle Vielfalt schafft Lebensqualität.

Wir stehen dahinter.

# X

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

**KulturPLUS+**  
Dank starker Partner

BERTELSMANN

Volksbank  
Bielefeld-Gütersloh eG

nobilis

Sparkasse  
Gütersloh-Rietberg

STADTWERKE  
GÜTERSLOH

BECKHOFF

Miele

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBES PUBLIKUM,**



ANDREAS KIMPEL, HENNING SCHULZ

vor zehn Jahren startete im neu eröffneten Theater Gütersloh die Reihe »Vier Jahreszeiten«. In den vergangenen zehn Spielzeiten hat sich diese Reihe zu einem Aushängeschild des Theaters und der Kulturregion Ostwestfalen-Lippe etabliert. Alljährlich locken seit 2010 vier international besetzte kulturelle Premium-Veranstaltungen Besucherinnen und Besucher aus nah und fern in unser Theater. Nicht selten sind es Weltstars, die wir im ebenso intimen wie architektonisch wertvollen Rahmen unseres Hauses präsentieren können. Bislang gebot das exklusive Konzept, dass es immer unterschiedliche Künstlerinnen, Künstler und Ensembles waren. Im vor Ihnen liegenden Programm der Jubiläumsspielzeit »Zehn Jahre Theater Gütersloh« wird diese Linie einmalig durchbrochen. Wenn es bei der Fülle von hochkarätigen Kultur-erlebnissen, die diese Reihe uns von Beginn an beschert hat, auch unmöglich

erscheint, ein »Best-of-Programm« auszuwählen, so wurden diesmal doch Künstlerinnen und Künstler erneut eingeladen, die mit ihren Auftritten für Highlights in unserem Theaterprogramm gesorgt haben. Freuen Sie sich also auf bekannte Gesichter aus zehn Jahren »Vier Jahreszeiten«, die mit ihren aktuellen Programmen nach Gütersloh zurückkehren.

Ermöglicht wird das durch die regional-globale Wirtschaftskraft, die sich hinter unseren Partnern von KulturPLUS+ verbirgt: den Unternehmen Miele, Bertelsmann, Volksbank Bielefeld-Gütersloh, nobilia, Sparkasse Gütersloh-Rietberg, Stadtwerke Gütersloh und Beckhoff Automation. Ihnen allen gebührt unser ganz herzlicher Dank. Gemeinsam heißen wir Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen bewegende Momente in Ihrem Theater Gütersloh.

Ihr

Henning Schulz

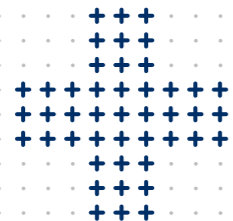
Bürgermeister

Ihr

Andreas Kimpel

Kulturdezernent

# B



Building Alliances

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Zum Konzernverbund gehören die Fernsehgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato, die Bertelsmann Printing Group, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fonds-Netzwerk Bertelsmann Investments. Bertelsmann steht für Kreativität und Unternehmertum. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Kunden in aller Welt begeistern. Bertelsmann verfolgt das Ziel der Klimaneutralität bis 2030.

[www.bertelsmann.de](http://www.bertelsmann.de)

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn und YouTube

## BERTELSMANN

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBES PUBLIKUM,

wir von KulturPLUS+ setzen uns gemeinsam dafür ein, das kulturelle Profil unserer Stadt zu bereichern. Unser Theater ist eine solche Bereicherung! In zehn Jahren hat es seine Attraktivität, die mit einem lebendigen und hochwertigen Programm auch über die Grenzen von Gütersloh und unserer Region hinausstrahlt, unter Beweis gestellt. Wir freuen uns, mit unserer

besonderen Partnerschaft dazu beitragen zu können, und gratulieren dem Theater zum zehnten Geburtstag. Eine großartige Jubiläumsspielzeit mit bewegenden Theatermomenten

wünschen Ihre Partner von

**KulturPLUS+**  
Dank starker Partner



» Zehnjähriges Bestehen des Theaters! Wie viel Herzblut haben wir in dieses Projekt gesteckt. Da muss ich einmal den Initiator Herrn Lütkemeyer erwähnen, der uns immer wieder Mut gemacht hat, nicht aufzugeben. Besonders freue ich mich über die Reihe »Vier Jahreszeiten«, die von Jung und Alt so gut angenommen wird. Meinen herzlichen Glückwunsch! «

Karin Miele



» So wie Musik eine universelle Sprache ist, können auch Tanz und Schauspiel die Menschen verbinden – und das Theater Gütersloh bietet den perfekten Raum dafür. Es ist zum kulturellen Mittelpunkt unserer Stadt geworden, mit einer Strahlkraft weit über die Region hinaus. Zehn Jahre Theater Gütersloh sind eine einzigartige Erfolgsgeschichte. Herzlichen Glückwunsch und auf viele weitere wunderbare Jahre! «

Liz Mohn (stellvertretende Vorsitzende der Bertelsmann Stiftung und Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft)

» Auf der Bühne erweckt die Fantasie zum Leben. Nicht nur deshalb lieben wir das großartige Theater Gütersloh mit all seinen unwiderstehlichen Facetten. Lachen, mitfiebern, leiden, träumen oder einfach nur staunen. Hier ist alles möglich. Die Menschen haben das Theater Gütersloh seit zehn Jahren in ihre Herzen geschlossen. Und ich freue mich jetzt schon darauf, wenn sich der nächste Vorhang für uns öffnet. Happy Birthday! «

Michael Deitert (Vorstandsvorsitzender Volksbank Bielefeld-Gütersloh)



» Das Theater Gütersloh verbindet weit über die Grenzen der Stadt hinaus Kunst und Leben miteinander. Außergewöhnliche Künstler begeistern in einer außergewöhnlichen Architektur immer wieder im Rahmen der Reihe »Vier Jahreszeiten« ein breites Publikum.

Herzlichen Glückwunsch zu den ersten zehn erfolgreichen Jahren. «

Dr. Lars Bopf (Vorsitzender Geschäftsführung Nobilis)

» Theater ist ein Ort für Vielfalt, Kreativität und Ungewöhnliches. Theater ist ein Ort für Jung und Alt. Theater verbindet und ist echt – zum Erleben und Begeistern. Das zeichnet das Theater Gütersloh für mich aus.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und auf viele weitere Jahrzehnte lebendige und kreative Unterhaltung! «

Kay Klingsieck (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Gütersloh-Rietberg)



© Kai Döve Oest erhaltung



© Kai Döve Oest erhaltung

» Zehn Jahre Theater Gütersloh! Das bedeutet: zehn Jahre unverwechselbare kulturelle Momente mit hochkarätigen Künstlern in der besonderen Atmosphäre eines heute überregional angesehenen Hauses.

Wir sagen »Herzlichen Glückwunsch« zu diesem Erfolgskonzept, das wir seit der ersten Spielzeit gerne unterstützen. «

Ralf Libuda (Geschäftsführer Stadtwerke Gütersloh GmbH)

» Kunst ist großartig: Kreativität, Schaffensfreude, Überraschung, Genuss, aber auch Reflexion und Nachdenklichkeit erleben wir durch die Kunst. Das Theater Gütersloh schafft immer wieder diese Momente! Danke und alles Gute für die nächsten X Jahre! «

Hans Beckhoff (Geschäftsführer Beckhoff Automation GmbH & Co. KG)



» Herzlichen Glückwunsch zum zehnjährigen Jubiläum. Das Theater hat sich in dieser Zeit durch seine Attraktivität zu einem Standortfaktor der Stadt Gütersloh entwickelt. Die hohen Besucherzahlen zeugen von der Qualität des Programms und der Anziehungskraft des Gebäudes. Es hat sich als Leuchtturm des Kulturlebens in Gütersloh etabliert, so wie wir uns das alle vor zehn Jahren gewünscht haben. «

Olaf Bartsch (Geschäftsführer Finanzen und Hauptverwaltung Miele)



## VIER JAHRESZEITEN – VIER HIGHLIGHTS

Die Reihe »Vier Jahreszeiten« hat bisher in jeder Spielzeit Ensembles und Einzelkünstler zum jeweils ersten Mal präsentiert. Das zehnjährige Theaterjubiläum ist nun ein willkommener Anlass, der Begeisterung des Publikums Rechnung zu tragen und erneut Einladungen an Künstlerinnen und Künstler auszusprechen, die vielleicht besonders im Gedächtnis geblieben sind und von denen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer gerne ein weiteres Mal in ihren Bann ziehen lassen.

**Till Brönner**, erstmals im April 2012 in der Reihe vertreten, zählt nach wie vor zu den populärsten Jazzmusikern Deutschlands. Mit seinem virtuoson Spiel, seiner unkonventionellen Art und seinem Faible, aus den Kategorien auszurechnen, hat Till Brönner weltweit Erfolg. Er ist Professor an der Hochschule für Musik in Dresden, tritt in vielfältigen Formationen auf, arbeitet auch als Fotograf und entdeckt immer wieder neue musikalische Wege für sich. Seit seinem letzten Konzert in Gütersloh hat Till Brönner 2016 auf Einladung von Barack Obama als einziger Jazzkünstler aus dem deutschsprachigen Raum mit internationalen Kollegen den »International Jazz Day« im Weißen Haus gefeiert.

**Sol Gabetta** und **Bertrand Chamayou** waren bereits im Mai 2011 mit einem Duo-Recital im Theater Gütersloh zu Gast. Die beiden verbindet eine mittler-

weile schon jahrelange intensive Zusammenarbeit. Sol Gabetta ist seit dem frühen Beginn ihrer Karriere dank ihres herausragenden Spiels und ihrer natürlichen Ausstrahlung auf den Konzertpodien der Welt dauerhaft präsent. Bertrand Chamayou ist seit 2011 vielfach als Solist aufgetreten und konzertiert mit den unterschiedlichsten Programmen weltweit. Der Kammermusik sind beide Künstler weiterhin eng verbunden.

Der Schauspieler **Matthias Brandt** und der Musiker **Jens Thomas** haben das Gütersloher Publikum im Januar 2016 mit »Psycho – Fantasie über das kalte Entsetzen« fasziniert und in wohligen Schauer versetzt. Matthias Brandt stand auf vielen Theaterbühnen und arbeitet seit 2000 hauptsächlich für Film und Fernsehen – dort ist er, zum Teil mehrfach, mit allen Branchenpreisen ausgezeichnet worden. Jens Thomas ist Musiker und komponiert auch für

Theater und Film. Mit ihren gemeinsamen Bühnenprojekten, bestehend aus Literatur, Musik, Klang- und Sprechkunst, haben Matthias Brandt und Jens Thomas ein eigenes Genre geschaffen, in dem äußerst kunstvoll verschiedene Ausdrucksformen verwoben werden.

**Martin Grubinger** hat in Gütersloh zuletzt im April 2013 mit dem Programm »Planet Percussion« zu Begeisterungstürmen hingerissen. Dank der unglaublich virtuoson Beherrschung seines Instrumentariums, seiner mitreißenden Begeisterung für Musik, seiner besonderen Fähigkeit zur Kommunikation mit dem Publikum und seiner herausragenden Musikerpersönlichkeit ist er in den Konzertsälen auf der ganzen Welt zu Hause und hat zahlreiche junge Schlagzeuger inspiriert. Seit 2018/19 ist Martin Grubinger Professor für klassisches Schlagwerk/Multipercussion am Mozarteum Salzburg.





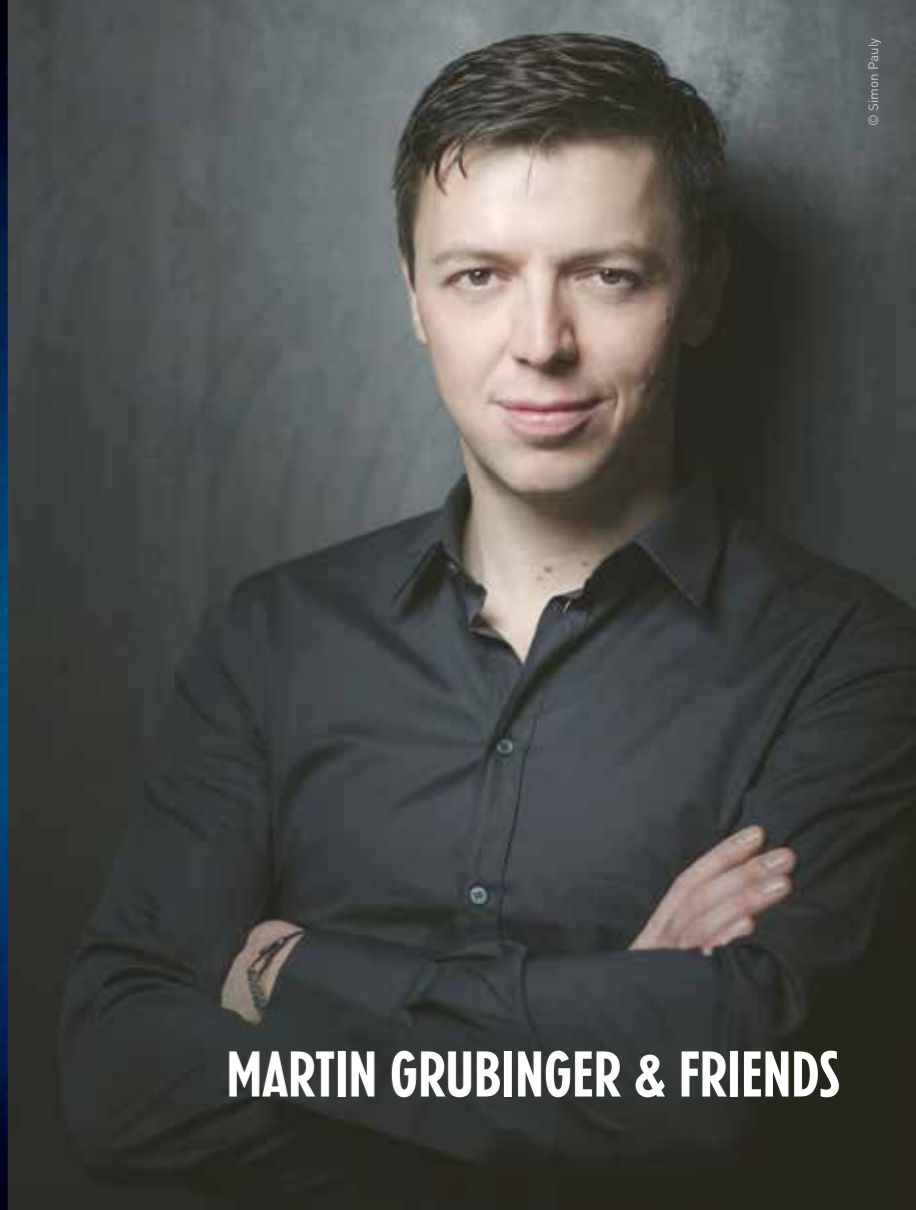
**TILL BRÖNNER & BAND**



**MATTHIAS BRANDT | JENS THOMAS**



**SOL GABETTA | BERTRAND CHAMAYOU**



**MARTIN GRUBINGER & FRIENDS**

## TILL BRÖNNER & BAND



Es geht neu und mitreißend weiter bei **Till Brönner**, Deutschlands unangefochtener Nummer eins des Jazz: Endlich wird er wieder mit seiner Band spielen und den Zuschauerinnen und Zuschauern den vollen authentischen »Till-Brönner-Sound« bieten. Nach einer Vielzahl von Duo-Konzerten, der erstmalig live gespielten Weihnachtstournee sowie erfolgreichen Specials und Kollaborationen, die ihn rund um den Globus reisen ließen, präsentiert er auf der Tour im Herbst 2020 neues Material aus dem aktuellen Album »On Vacation«. Garantiert ist ein Abend mit virtuosen Musikern, spannenden Arrangements und selbstverständlich sehr viel Till Brönner.

Till Brönner zählt seit vielen Jahren zu den erfolgreichsten nationalen Künstlern. So trat er als einziger Musiker aus dem deutschsprachigen Raum 2016 anlässlich des »International Jazz Days« bei einem All-Star-Konzert im Weißen Haus vor US-Präsident Barack Obama auf. Sein letztes Solo-Album »The Good Life«

landete im selben Jahr aus dem Stand auf Platz sechs der deutschen Albumcharts. Mit dem Bassisten Dieter Ilg veröffentlichte er Anfang 2018 das Album »Nightfall«, das bis auf Platz elf der deutschen Charts kletterte. Knapp 40.000 Fans strömten anschließend zu den Konzerten des Duos auf der dazugehörigen Tournee. Bei der »Better Than Christmas«-Tournee im Winter 2019 begeisterte Till Brönner gemeinsam mit seinem kongenialen Septett das Publikum zum ersten Mal mit langersehnten Live-Versionen seines »Christmas«-Albums. Till Brönner gilt nicht nur als Jazz-Musiker, sondern auch als künstlerisches Multitalent: Als Trompeter, Sänger, Komponist, Produzent und Fotograf sowie mit seiner starken Bühnenpräsenz und seinem unverkennbar coolen Sound fasziniert er sein Publikum auf der ganzen Welt. Er kann bis dato zwei Grammy-Nominierungen sein Eigen nennen und ist bislang der einzige Künstler, der in allen drei ECHO-Kategorien (Jazz, Pop, Klassik) gewinnen konnte.



© Gregor Hohenberg

## MATTHIAS BRANDT | JENS THOMAS



### KRANKENAKTE ROBERT SCHUMANN

Eine Wort-Musik-Collage von Matthias Brandt und Jens Thomas nach dem Roman »Schumanns Schatten« von Peter Härtling

In ihrem jüngsten Projekt widmen sich **Matthias Brandt** und **Jens Thomas** dem Schaffen und der komplexen Persönlichkeit Robert Schumanns. Wie bei kaum einem anderen Komponisten verbindet sich bei ihm Künstlerisches mit Biografischem. Seine psychische Instabilität, die immer wiederkehrenden depressiven Schübe und Zustände »völliger nervöser Erschöpfung«, die fixe Idee, wahnsinnig zu werden – all dies spiegelt sich zweifellos in Schumanns Musik wider.

Matthias Brandt und Jens Thomas, die in den letzten Jahren u. a. mit den Programmen »Psycho – Fantasie über das kalte Entsetzen« und »Life – Raumpatrouille & Memory Boy« bemerkenswerte Erfolge feierten, inszenieren dieses Phänomen in einer individuell ausgestalteten Collage aus Wort und improvisierter Musik. Nichts scheint an diesen Abenden festgelegt oder routiniert einstudiert zu sein. Während Brandt die Nerven der Zuschauer vibrieren

lässt, improvisiert Thomas passend am Klavier – ein faszinierendes Spiel aus Text und Klang, das mit den seelischen Abgründen der Charaktere jongliert. Matthias Brandt, 1961 in Berlin geboren, ist ein deutscher Schauspieler und Autor. Ab Mitte der Achtzigerjahre gehörte er den Ensembles vieler Theater an, zuletzt denen der Schauspielhäuser Zürich und Bochum. Seit 2000 arbeitet er hauptsächlich für Film und Fernsehen und ist dort, zum Teil mehrfach, mit allen Branchenpreisen ausgezeichnet worden. Jens Thomas, 1970 in Braunschweig geboren, studierte Jazz-Klavier an der Musikhochschule in Hamburg. Seit 1996 unternimmt er umfangreiche Konzerttätigkeiten im In- und europäischen Ausland, veröffentlicht zahlreiche Aufnahmen und erhält Auszeichnungen. Seit 2003 ist er in verschiedenen Theaterproduktionen u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Nationaltheater Gent, den Münchner Kammerspielen, dem Wiener Burgtheater und am Schauspielhaus Bochum zu erleben.



**MATTHIAS BRANDT**  
**JENS THOMAS**

Montag, 8. März 2021 | 20.00 Uhr | Theatersaal

## SOL GABETTA (VIOLONCELLO) | BERTRAND CHAMAYOU (KLAVIER)



### DUO-RECITAL Werke von Claude Debussy, César Franck u. a.

**Sol Gabetta**, 1981 geboren, wuchs als Kind einer russisch-französischen Mutter und eines argentinischen Vaters mit italienischen Wurzeln in Argentinien auf und lebt heute in der Schweiz. Ihr enormes musikalisches Talent offenbarte sich schon in ihrer frühen Kindheit, erste Aufmerksamkeit außerhalb Argentiniens konnte sie bereits 1998 auf sich ziehen, als sie den 3. Preis beim »Internationalen Musikwettbewerb der ARD« in München gewann. Der internationale Durchbruch gelang ihr 2004 bei den Luzerner Festspielen mit den Wiener Philharmonikern und Valery Gergiev.

Seitdem hat sie sich mit ihrer Natürlichkeit und authentischen Hingabe in die Herzen von Musikliebhabern in aller Welt gespielt und konzertiert mit den namhaften Dirigenten und Orchestern unserer Zeit.

In Anerkennung ihrer herausragenden künstlerischen Aktivitäten wurde Sol Gabetta bei den Salzburger Osterfestspielen 2018, wo sie als Solistin mit

der Staatskapelle Dresden und Christian Thielemann auftrat, mit dem »Herbert-von-Karajan-Preis« geehrt. Neben der Zusammenarbeit mit Orchestern gilt ihre Leidenschaft der Kammermusik mit langjährigen Musizierpartnern wie dem französischen Pianisten **Bertrand Chamayou**.

Regelmäßige Auftritte führen ihn in namhafte Säle wie das Théâtre des Champs-Élysées, das Lincoln Center, den Herkulesaal München oder die Wigmore Hall London.

Bertrand Chamayou ist heute einer der wichtigsten französischen Künstler in der internationalen Musikszene, sowohl als Solist als auch als Kammermusikpartner. Er ist der einzige Künstler, der viermal mit Frankreichs renommiertem Preis »Victoires de la Musique Classique« ausgezeichnet wurde. Außerdem wurde ihm im Jahr 2015 der französische »Ordre des Arts et des Lettres« (»Orden der Künste und der Literatur«) verliehen.



**SOL GABETTA**  
**BERTRAND CHAMAYOU**

## MARTIN GRUBINGER & FRIENDS

### THE COLOURS OF PERCUSSION

Technische Perfektion, Spielfreude und musikalische Vielseitigkeit machen **Martin Grubinger** zum vielleicht besten Multipercussionisten der Welt. Sein Repertoire reicht dabei von solistischen Werken über kammermusikalische Programme mit seinem »Percussive Planet Ensemble« bis hin zu Solokonzerten. In besonderer Weise hat sich der Österreicher darum verdient gemacht, das Schlagwerk als Soloinstrument in den Mittelpunkt des klassischen Konzertbetriebs zu stellen.

Wiedereinladungen führten ihn zum WDR Sinfonieorchester und dem Brucknerorchester Linz. Neben seiner Reihe am Wiener Konzerthaus ist Martin Grubinger 2020 »Artist in Residence« beim Bodenseefestival. Die Residenz inkludiert Recitals und eine Tour mit dem Belgian National Orchestra.

Eine wichtige Rolle im Zusammenspiel mit renommierten Orchestern spielen Auftragskompositionen wie Avner Dormans »Frozen in Time« (2007), das »Konzert für Schlagzeug und Orchester« von Friedrich Cerha, das 2012 mit

den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Péter Eötvös eingespielt wurde, sowie Tan Duns Schlagzeugkonzert »Tears of Nature«.

2016/17 war er »Artist in Residence« in der Elbphilharmonie; weitere Residenzen hatte er bei der Camerata Salzburg, der Kölner Philharmonie, dem Wiener Konzerthaus und beim Tonhalle Orchester Zürich. Grubinger ist auch regelmäßig bei renommierten amerikanischen Orchestern zu Gast, darunter das Los Angeles Philharmonic und das New York Philharmonic Orchestra.

Bereits vielfach ausgezeichnet, ist Martin Grubinger Träger des »Bernstein Awards« des Schleswig-Holstein Musik Festivals sowie des »Würth-Preises« der »Jeunesses Musicales Deutschland«.

Seit dem Studienjahr 2018/19 ist Martin Grubinger Professor für klassisches Schlagwerk/Multipercussion an der Universität Mozarteum Salzburg.



## MARTIN GRUBINGER & FRIENDS



# 2010/2011



© Lukas Beck

## 9.9.2010 NIGEL KENNEDY QUINTETT

Kaum ein Musikstück, das er nicht mit dem schlimmen f-Wort zu adeln trachtete. Und auch in der Bevorzugung schlüpfriger Witze wurde er dem Klischee des Provokateurs an der Geige gerecht. Die Ovationen des größtenteils beglückten Publikums waren ihm dennoch sicher. Nur in der Bewunderung für das neue Theater kam er ohne Fluch-Vokabel und Punkgehebe aus: »Beautiful!« Ein Rohling, wer da widerspricht. Neue Westfälische



© Fitz Birmahm

## 6.11.2010 BEN BECKER

Über drei Stunden hält Becker die Spannung, tupft sich zwischendurch das schweißnasse Gesicht, nimmt zur Gaudi der Besucher einen kräftigen Schluck aus dem Weizenbiertglas, emotionalisiert rückhaltlos und hält dann doch wieder Distanz zum Vorgetragenen. Meisterhaft. Beispiellos. Die Glocke/Neue Westfälische



© J. Grosse/Goldermann

## 4.2.2011 VIKTORIA TOLSTOY

Die kühle Blonde aus dem hohen Norden? Es dauerte nur ein paar Minuten, um einzusehen, dass dieses Klischee bei der schwedischen Sängerin Viktoria Tolstoy nicht greift. Die 36-Jährige mit den langen Beinen und dem berühmten Namen ist keine säuselnde Elfe, sondern eine stilistisch umfassende interessierte und impulsive Jazzinterpretin. Das war beim dritten »Jahreszeiten«-Konzert im ausverkauften Theater zu erleben. Die Glocke/Neue Westfälische



© Marco Borggrave

## 19.5.2011 SOL GABETTA BERTRAND CHAMAYOU

Mitreibender und sympathischer hätte die außergewöhnliche Cellistin die erste Reihe der »Vier Jahreszeiten« jedenfalls nicht beenden können. Im [...] Gütersloher Theater war am Donnerstagabend eine Musikerin zu erleben, die ihrem Weltrang-Status mit jedem Ton, vollem Körpereinsatz und bedingungsloser Hingabe gerecht und dafür vom Publikum mit stehenden Ovationen verabschiedet wurde. Die Glocke/Neue Westfälische



© Holger Badelkow

## 14.9.2011 HAMBURG BALLETT/ JOHN NEUMEIER

Auch 34 Jahre nach seiner Uraufführung hat John Neumeiers »Sommernachtstraum« nichts von seiner Magie und dem Raffinement seiner atemberaubenden Choreographien verloren. Minutenlang Schlussbeifall für diesen phänomenalen Ballettklassiker war denn auch der Lohn, den das Hamburg Ballett mit seinem strahlenden Chef John Neumeier am Mittwochabend im Gütersloher Theater entgegennehmen durfte. Die Glocke



© Ruth Walz

## 12.11.2011 BRUNO GANZ UND DAS DELIAN::QUARTETT

In Christian Andersens hinterlistigem Märchen »Der kleine Klaus und der große Klaus« konnte der Schweizer Schauspieler alle Register seiner diffizilen, immer ironische Distanz währenden Vortragskunst ziehen, ohne den haarsträubenden Bösartigkeiten dieser durch und durch unmoralischen Erzählung von reichen Neidern und armen Schlawinern den Stachel zu nehmen. Die Glocke/Neue Westfälische



© G.M.H.

## 15.1.2012 RAY CHEN

Am Sonntagabend dürfte niemand der knapp 500 Besucher im Saal seine Weggenossenschaft bereut haben. Mit Standing Ovations feierte das Publikum nach drei enthusiastisch geforderten Zugaben einen Musiker, der alle Voraussetzungen für eine große, internationale Karriere mitbringt: tadellose Technik, mitreißende Musizierleidenschaft und eine sympathische Ausstrahlung. Neue Westfälische



## 14.4.2012 TILL BRÖNNER UND BAND

»Wunderbar« sei das Theater, findet Till Brönner. »Das bringt etwas Guggenheim nach Gütersloh.« Dankbarer Applaus aus dem ausverkauften Auditorium ist die Antwort. Dabei hätte es der deutsche Star-Trompeter gar nicht nötig, sich so ranzuschmeißen, denn er überzeugt schon mit dem, was er auf die Bühne bringt. Musik als gepflegte Samstagabend-Unterhaltung ist es, was Brönner da zusammen mit seiner Band in der Reihe »Vier Jahreszeiten« zelebriert; sehr entspannt, sehr routiniert, aber voller Spielfreude. Westfalen-Blatt

# 2011/2012

# 2012/2013



© Robert Maxwell

## 17.11.2012 DIANA KRALL

Unter einem Sternenhimmel stehen nicht nur ein Flügel und ein wunderschönes altes Standklavier, sondern auch ein Grammophon, während im Hintergrund körnige Schwarz-Weiß-Bilder alter Stummfilme auf die Leinwand projiziert werden. Und dann betreten endlich die Musiker und der Weltstar die Bühne, und siehe da: Es entfaltet sich im Nu eine angenehm entspannte Atmosphäre, da Diana Krall in ihren ironisch-lockeren Ansagen zwischen den Songs stets einen familiären Plauderton anschlägt und keine Allüren erkennen lässt. Die Glocke



© Esther Haase

## 10.1.2013 HANNELORE ELSNER

Mit wunderbaren Erinnerungen verbunden ist für die Schauspielerinnen jedoch die unbeschwertere, behütete Zeit im bescheidenen »Häusel« ihrer Großmutter. »Eine bäuerliche Idylle inmitten von Wiesen und Bächen. Ein Paradies.« Hannelore Elsner schreibt, wie sie spielt. Präzise, manchmal emotional-überschwänglich, immer fesselnd. »Ich will Ihnen keinen Eintopf aus meinem Leben bieten«, sagt sie und trägt mit der ausführlichen Schilderung ihrer Kindheit Passagen vor, die ihr besonders am Herzen liegen. Die Glocke



© FBrosche

## 7.4.2013 MARTIN GRUBINGER

Wäre musikalische Energie messbar, würde sie wohl in Grubinger-Einheiten ausgedrückt. [...] Wer wagt es schon, anspruchsvollste Avantgarde mit lässiger brasilianischer Samba [Jobims »Chega de Saudade«] und afrikanisch inspirierten Weltmusikklängen [Matthias Schmitts »Ghanaia«] zu kombinieren? Und dann auch noch musikalische Inhalte so charmant zu vermitteln, dass selbst eine mathematische Kopfgeburt wie Iannis Xenakis' »Pleiades« [1979] trotz diamantscharf präziser Interpretation so impulsiv klingt, als bräche mit Urgewalt der Frühling aus? Neue Westfälische



## 4.5.2013 DIE 12 CELLISTEN DER BERLINER PHILHARMONIKER

Mehr als 500 begeisterte Besucher feierten sie mit üppigem Applaus. Denn was die Berliner boten, war alles andere als Dutzendware. [...] Lag der Fokus vor 40 Jahren noch auf Originalkompositionen für zwölf Celli, spielen die Berliner heute längst Bearbeitetes und Populäres. Und mit allem wissen sie zu begeistern. Faszinierend ist ihre Vielfalt vom sonoren Ton bis zu schrillen Flageolets, vom dumpfen Klang bis zum edlen Gesang. [...] Einfach großartig. Die Glocke



© Nathalie Bauer

## 5.9.2013 JOHN MALKOVICH WIENER AKADEMIE MARTIN HASELBÖCK

Wer, wenn nicht US-Star John Malkovich wüsste solch bizarres Dasein und Denken so wunderbar zynisch und mit solch unaufgegriffener Bösartigkeit in dem Stück »The Infernal Comedy« auszuloten? [...] Die Rolle des österreichischen Serienmörders Unterwiesinger ist Hollywoods Meister des Perfiden auf den Leib geschrieben worden. [...] Und richtig gut wird Malkovich immer dann, wenn er Momente düsterer Philosophie lebt. Die Glocke

Im Grunde hätte John Malkovich an diesem Abend genügt. Ihn dabei zu beobachten, wie er die Bühne aufräumt oder einer Sopranistin beim Singen zuschaut, also das Nebensächliche mit Bedeutung auflädt, das ist die wahre Show. Neue Westfälische



© Marc Rehböck

## 16.11.2013 ANDREA SAWATZKI UND CHRISTIAN BERKEL

In der Lesung haben die beiden Profis erneut gezeigt, dass sie weit mehr drauf haben, als Woche für Woche in Krimis Verbrecher zu jagen. [...] Christian Berkel liest seine Rolle pathosfrei, wirkt authentisch. Im Publikum herrscht derweil aufmerksame Stille. Locker-humorvolle Bemerkungen werden mit Lachen quittiert. [...] Andrea Sawatzki lässt den Hörer mit ihrer intensiven, angenehmen Stimme alle Stufen von Emmis Gefühlswelt durchleben. Die Glocke



© CAMI

## 14.3.2014 CHRISTINA & MICHELLE NAUGHTON

[...] die amerikanischen Zwillingsschwestern Christina und Michelle Naughton bewegen ihre vier Hände auf einem oder auf zwei Flügeln mit einer unbeeinträchtigen technischen Vollkommenheit. Eindrucksvoll ist die Übereinstimmung ihres musikalischen Vortrags mit der synchronen Körpersprache. [...] Auch nach dem brillanten Konzert im Gütersloher Theater bleibt es dennoch weiter offen, ob die Perfektion ihres simultanen Auftretens der genetisch vorprogrammierten Kongruenz oder einfach nur einer außerordentlich minuziösen Schwerstarbeit zu verdanken ist. Neue Westfälische



© Petra Hajiska

## 28.5.2014 BOBBY MCFERRIN

Ein grandioses Konzert zum Abschluss seiner Europatournee lieferte Weltstar Bobby McFerrin (»Don't worry, be happy«) gestern Abend im ausverkauften Theater. Gemeinsam mit dem deutschen Vokalensemble »Slix«, das auf 18 Sängerinnen und Sänger erweitert worden war, zeigte der 64-jährige Stimmakrobat anhand eigener Kompositionen seine ganze Kunst. Ein bejubeltes Ereignis. Neue Westfälische

Weltstar Bobby McFerrin hat am Mittwochabend im Gütersloher Theater das Publikum zu Begeisterungstürmen hingerissen. Westfalen-Blatt

Vokalartistik auf höchstem Niveau begeistert Zuhörer. Die Glocke



© Peter Hönemann

## 9.7.2013 LANG LANG

Er kam, spielte und siegte. Warum sollte es in Gütersloh anders sein als in New York, London oder Peking? Ist er nicht der omnipotente Pianist der Gegenwart, dem es gelingt, den Fokus des Millionenpublikums auf die klassi-

sche Musik zu lenken? Von den Allüren eines Weltstars war in Gütersloh allerdings kaum etwas zu spüren. Beiläufig betrat Lang Lang die Bühne des Theaters, begrüßte das Publikum mit einer fast päpstlichen Huldigungsges-

te und einem netten Lächeln und bot dann ein feinsinniges Programm mit Musik von Mozart und Chopin. Die Glocke

# 2013/2014

# 2014/2015



## 10.9.2014 SIMONE KERMES

Noch nie zuvor hat es einen Vulkanausbruch auf der Bühne des Theaters Gütersloh gegeben. Stimmgewaltig und lustvoll verursachte ihn Simone Kermes, eine der außergewöhnlichsten Barocksängerinnen und Echo-Klassik-Preisträgerin. In Superlativen international geadelt, ließ die »Königin der Barockoper« vor der Kulisse der Fontana di Trevi die Funken fliegen. Die Glocke

Am Ende Händels schönste Arie: »Lascia ch'io pianga«. Wem bei dieser wie mit dem Silberstift geführten, doch ausdrucksvollen Stimme nicht der Atem stockt, soll doch Rammstein hören. Ovationen.  
Neue Westfälische



## 30.10.2014 ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS

Der Aufforderung zum Danebenbenehmen kommt das Publikum in der »Vier Jahreszeiten«-Reihe selbst im beschränkten Rahmen seiner Möglichkeiten nicht nach. Mit Applausalven feiert es das bekömmliche musikalische Herrengedeck, das dezent-schrägen Witz mit dem unsterblichen Katalog des »American Songsbook« leicht-händig verbindet. Neue Westfälische

Elegant im Arrangement »The Continental«, mitreißend im Sound – Ulrich Tukur mixt gut bekömmliche Musik-Cocktails, schmeckt sie mit feiner Ironie und jeder Menge Anekdoten ab und krönt den ein oder anderen Wortschwall, der sich da übers Publikum ergießt, mit frecher Finesse. Die Glocke



## 29.1.2015 KLAUS MARIA BRANDAUER GRAUSCHUMACHER PIANO DUO

Ein »Sommernachtstraum« zur Winterzeit hielt am Donnerstag das Gütersloher Theaterpublikum gefangen. Vor ausverkauftem Haus glänzte Brandauer, auch mit 71 Jahren noch unangefochtener Bühnen-Grande an der Wiener Burg. Die Glocke

Dann sind die anderthalb Stunden auch schon herum. Großes Theater der kleinen Gesten, Worttheater mit Musik und mit Mut zur Stille zwischendurch.  
Neue Westfälische



## 24.4.2015 ANTHONY STRONG

Mit Anthony Strong hat die Konzertreihe »Vier Jahreszeiten« einen Shootingstar der internationalen Jazzszene zu Gast gehabt. Der britische Sänger und Pianist offenbarte im Gütersloher Theater erstaunliche Entertainer-Qualitäten, hatte das Publikum im Handumdrehen auf seiner Seite. Westfalen-Blatt



## 8.9.2015 ROGER HODGSON

Der Mann hat noch kein Wort gesprochen oder gar gesungen, keine Note gespielt, da erheben sich die ersten Fans begeistert von den Plätzen und spenden Applaus. Sie erheben sich immer wieder an diesem Abend, um einen Musiker zu feiern, der sich mit seinen zeitlosen Songs und der falsettartigen Tenorstimme ins kollektive musikalische Gedächtnis gesungen hat. Und das Theater wird dank Roger Hodgson und seiner vorzüglichen Band zum kleinen Rockpalast. Westfalen-Blatt

Belebende Begeisterung auf allen Seiten.  
Neue Westfälische



## 9.1.2016 MATTHIAS BRANDT JENS THOMAS

Eine grandiose Fantasie über das kalte Entsetzen, furios in Form gebracht, atemberaubend in der Wirkung. Eine weitere Sternstunde im Rahmen der von Unternehmens-Gemeinschaft Kulturplus geförderten Reihe »Vier Jahreszeiten«. Die Glocke

In der Reihe »Vier Jahreszeiten« im ausverkauften Theater wurde diese »Fantasie des Schreckens« mit der Livemusik von Jens Thomas zu einem Bühnenerlebnis ersten Ranges [...]. Am Ende gibt es donnernden Beifall und – höchstangemessen – »Highway to Hell« als Zugabe nach einem großen Theaterabend. Neue Westfälische



## 4.3.2016 CONCERTGEBOUW KAMMERORCHESTER LIZA FERSCHTMAN

Auf seiner Deutschlandtournee hat das legendäre Concertgebouw Kammerorchester aus den Niederlanden, die kleinere Schwester des königlichen Concertgebouw Orchesters, im ausverkauften Theater wahre Begeisterungstürme ausgelöst. Die Glocke

Das Publikum jubelte und bekam dafür ein Meisterstück als Zugabe zu hören: »Die Morgendämmerung« aus der Sonate Nr. 5 von Eugène Ysaÿe – zart, virtuos, wundervoll.  
Neue Westfälische



## 4.5.2016 CAMERON CARPENTER

Der just 35 Jahre alt gewordene Amerikaner ist genauso ein Phänomen wie die eigens für ihn gebaute ITO-Orgel. Fast verschämt lächelnd steht er da, dieser smarte Punk und Wolkenstürmer, der für diese Saison einen mit viel Beifall dekorierten Schlusspunkt unter die von der Wirtschaftsallianz »Kultur plus« getragenen Vier-Jahreszeiten-Reihe gesetzt hat. Die Glocke

Cameron Carpenter brilliert auf seinem Eine-Million-Euro-Instrument im ausverkauften Theater – und liefert dabei Aufregendes im doppelten Sinne des Wortes.  
Neue Westfälische

# 2015/2016



# 2016/2017



## 28.10.2016 JOHANNA WOKALEK BALTHASAR-NEUMANN- CHOR, THOMAS HENGELBROCK

Der Zauber wirkte auch nach zwei Zugaben noch, keiner der Zuhörer wollte ihm an diesem Abend entfliehen. Neue Westfälische

Chorleiter Thomas Hengelbrock vermag gerade in der Dynamik feinste Nuancen zu setzen. Das Auditorium lauscht, so scheint es, zeitweilig mit angehaltenem Atem. Applaus gibt es verständlicherweise zwischen den Programmpunkten nicht, zum Schluss aber umso mehr. Das Publikum tobt förmlich, und das völlig zu Recht. Westfalen-Blatt



## 27.1.2017 PHILIPPE JAROUSKY FREIBURGER BAROCKORCHESTER

Gerade von der Elbphilharmonie als erster »Artist in Residence« ernannt, hat Philippe Jaroussky dort beim Eröffnungskonzert gesungen. Jetzt wurde er mit dem Freiburger Barockorchester im Theater Gütersloh in der Reihe »Vier Jahreszeiten« mit Kantaten von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Telemann umjubelt. Die Glocke

Die außergewöhnliche Schönheit von Jarousskys Stimme dürfte dem Sänger, aber auch diesem Repertoire im ausverkauften Theater in der Reihe »Vier Jahreszeiten« 500 neue Freunde gesichert haben. Neue Westfälische



## 1.3.2017 BEETHOVEN! THE NEXT LEVEL – URBAN DANCE SHOW

Im zweiten Teil setzt der künstlerische Leiter auf die richtig bekannten Kompositionen Beethovens [...] und treibt den Abend zu einem furiosen Höhepunkt und Finale, was rauschende Ovationen und im ausverkauften Haus den dringenden Wunsch nach einer Zugabe herausfordert. Westfalen-Blatt

Beeindruckend, wie Chaabi die powervolle Streetartistik seiner durchweg exzellenten Tanztruppe zu einer kraftstrotzenden [...] Kunstdisziplin erhob. [...] Alles in allem ein wuchtiger Urban Dance, umschmeichelt vom zarten Adagio der »Mondscheinsonate«. Die Glocke



## 4.4.2017 BRANFORD MARSALIS QUARTET & KURT ELLING

Mit dem Saxophonisten Branford Marsalis und dem Sänger Kurt Elling hat die Kulturplus-Reihe »Vier Jahreszeiten« am Dienstag gleich zwei Superstars der Jazz-Szene auf die Bühne des Gütersloher Theaters gebracht. Das in vielerlei Hinsicht herausragende Konzert begeisterte mit einer Mischung aus anspruchsvollem Jazz und feiner Unterhaltung. Die Glocke

Dass Branford Marsalis und Kurt Elling im Theater ein tolles Konzert geben würden, stand zu erwarten. Aber nicht, dass sie die Sterne vom Himmel holen würden. Neue Westfälische



## 19.10.2017 PAT METHENY

Der US-amerikanische Gitarrist Pat Metheny ist einer der erfolgreichsten Jazzmusiker der letzten Jahrzehnte und auf seinem Instrument ein stilbildender Künstler. Seine Live-Auftritte sind legendär. Davon durften sich die Zuhörer der Konzertreihe »Vier Jahreszeiten« im Gütersloher Theater bei einem grandiosen Konzert überzeugen. Die Glocke

»An Evening with Pat Metheny« ist ein Abend ohne Worte, bis an den Rand gefüllt mit instrumentaler Musik, die mal verzaubert, mal verstört. [...] Die Begeisterung ist groß im ausverkauften Theater. Westfalen-Blatt



## 15.11.2017 CHILLY GONZALES & KAISER QUARTETT

Pianist Chilly Gonzales und das Kaiser-Quartett bringen Klassik, Jazz und Rap im Theater auf eine unwiderstehliche Popformel. [...] Ein wunderbarer Abend. Neue Westfälische

Und zum Schluss – so viel Spaß muss sein – gibt's für das seriöse Vier-Jahreszeiten-Publikum noch ein kumpelhaft-schnoddriges »Bitch!«. Der Applaus ist trotzdem gewaltig. Die Zuhörer hängen an »Gonzos« Lippen, sind hin und weg vom wilden Stilmix des Kanadiers. Dass der Typ noch immer in seinem braunen Morgenmantel auf dem Klavierschemel hockt, ist völlig vergessen. Die wilde Bühnenshow des Tasten-Tausendassas ist einfach viel zu gut. Die Glocke



## 28.1.2018 ANGÉLIQUE KIDJO

Warum karibische Wirbelstürme meist weibliche Namen haben, ist den Besuchern des Theaters Gütersloh am Sonntag klar geworden: Mit musikalischer Urgewalt fegte Angélique Kidjo über die Bühne – und riss alle mit. Stehende Ovationen für das zwei-stündige, furiose Non-Stop-Feuwerk der Sängerin. Die Glocke

Ein Beifallsorkan feierte Sängerin und Band. Neue Westfälische

Dunkel ist es, kühl dazu, ein leichter Regen fällt. Aber im Theater geht gerade die Sonne auf. Angélique Kidjo ist in der Stadt, sie hat ihre neunköpfige Band mitgebracht und zelebriert die Salsa-Musik der legendären Celia Cruz. Das ist Lebensfreude pur! Westfalen-Blatt



## 6.5.2018 NEMANJA RADULOVIĆ & LES TRILLES DU DIABLE

Es heißt, er sei ein elektrisierender Musiker – und das entsprach durchaus dem, was im Gütersloher Theater zu erleben war. Das Publikum war außer Rand und Band vor Begeisterung. Die Glocke

Und gern nascht man von diesem süßen Gift, weil der vermeintliche Teufelsgeiger diese musikalischen Bonbons, Pralinés und Bubble Gums (John Williams Musik zum Film »Schindlers Liste«) mit solch reinem Herzen reicht, dass das euphorisierte Publikum die erhöhte toxische Dosierung bei der Zugabe, »Gimme, gimme, gimme! (A man after midnight)« von ABBA kaum noch registriert. Kann man angenehmer anästhesiert werden? Neue Westfälische



## 5.4.2017 JONAS KAUFMANN | HELMUT DEUTSCH

Das Publikum tobt, der Künstler ist überglücklich: Es ist 21.15 Uhr am Mittwochabend, und das Gütersloher Theater erlebt wieder einmal eine Sternstunde. Westfalen-Blatt

Als wäre nicht jedes Konzert, jeder Opernauftritt, jede öffentliche Tonentäußerung des Startenors ein exklusives Vergnügen. Das wurde bei seinem umjubelten Auftritt in der Reihe »Vier Jahreszeiten« einmal mehr deutlich. Neue Westfälische

Als Zugabe servierte Kaufmann Schuberts neckische »Forelle« und mit einer gehörigen Portion schelmischer Selbstironie Goethes »Musesohn«. Das ließ das Publikum und den Startenor zufrieden strahlen. Die Glocke

# 2017/2018

# 2018/2019



© Peter Rigaud

## 31.5.2018 BILL MURRAY, JAN VOGLER & FRIENDS

Das Publikum tobt vor Begeisterung. Bill Murray verteilt rote Rosen (und schafft es sogar, eine Blume bis auf den Balkon zu werfen) und alle Beteiligten auf der Bühne machen den Eindruck, als hätten sie nie einen schöneren Abend als in Gütersloh gehabt. Weltklasse! Westfalen-Blatt

»I told you, it's gonna get better«, ruft Murray, sichtlich beglückt. Als Weltpremiere gibt es Bruce Hornsby's »The Way It Is« und »My Girl« von den Temptations zu hören. Zum Schluss regnet es rote Rosen und Murray fragt singend »Do you believe in magic?«. An diesem Abend, ja. Neue Westfälische

Nein, es ist nicht typisch, dass ein Hollywoodstar wie Bill Murray ins Publikum abtaucht und einen ganzen Arm voller Rosen als Dankeschön bis hoch hinauf auf den Rang wirft. Es ist auch überraschend, dass ein Cellist wie Jan Vogler ein Essen mit der Bundeskanzlerin platzen lässt, um Murray nach Ostwestfalen zu begleiten. [...] – aber im Theater Gütersloh zu erleben. Die Glocke



© Peter Rigaud

## 6.10.2018 JOY DENALANE & BAND

Die Königin des Souls verzaubert im Theater – In diesem Jahr haben die Organisatoren [...] mit Joy Denalane »die« herausragende Soul-Sängerin Deutschlands eingeladen – eine sehr gute Wahl. Denn die Berlinerin mit südafrikanischen Wurzeln gab am Samstag im nahezu ausverkauften Theater ein mitreißendes Konzert. Die Glocke

Wie bekommt man ganz sicher am Ende eines Konzertes Standing Ovations? Indem man die Leute vor dem letzten Song aufstehen lässt. Aber es ist sehr gut möglich, dass sich die Begeisterung des Publikums beim Auftritt von Joy Denalane in Gütersloh ohnehin auf diese Weise Bahn gebrochen hätte. Westfalen-Blatt



© Marco Sgrilli

## 28.11.2018 CHRISTIAN FRIEDEL & WOODS OF BIRNAM

Dieser Shakespeare kommt hammerhart daher. Als aberwitziges, lautstarkes, multimediales Spektakel. Wild, anarchisch, unersättlich und dröhnend bricht es übers Publikum herein. Das aber feiert am Ende der furiosen Zweieinhalb-Stunden-Show total begeistert den Macher: Christian Friedel. Die Glocke

Ein Oscar-Nominierter und vier Ex-Chartstürmer spielen Shakespeare. Heraus kommt bei »Searching for William« mit Christian Friedel und seiner Band »Woods of Birnam« ein brillanter Abend. Neue Westfälische



© Daniel Pasche

## 10.1.2019 ANNETTE DASCH & FAURÉ QUARTETT

Und so erlebten Musikbegeisterte im Theater der Stadt gleich zu Jahresbeginn mit einem der begehrtesten Konzerte aus der Reihe »Vier Jahreszeiten« einen Höhepunkt. Dass die Berliner Sopranistin Annette Dasch und das weltweit führende Fauré Quartett zu Gast waren, ist der sponsernden Kultur-Plus-Allianz engagierter Unternehmen und Institutionen zu verdanken. Die Glocke

Eine großartige Sängerin wie Annette Dasch, auf den Bühnen der Welt zu Hause, ist per se erst einmal ein Erlebnis, ganz zu schweigen vom Fauré-Quartett, einem der wenigen Ensembles, das sich ausdrücklich dem Klavierquartett in der Kammermusik verschrieben hat. Westfalen-Blatt



© Justin Hoerbermann

## 11.10.2019 JUAN DIEGO FLÓREZ & CÉCILE RESTIER

Der Peruaner Juan Diego Flórez gilt Eingeweihten als der aktuell beste Tenor der Welt. Diesen Ruf kann er in Gütersloh bestätigen. Die Anzahl der »Florezidos«, wie sich seine Fans in aller Welt nennen, dürfte sich nach dem Konzert in Gütersloh vermehrt haben. Neue Westfälische

Die Ovationen steigern sich im Laufe der Zugaben zu einem wahren Begeisterungssturm, denn der Sänger greift kurzerhand eine Gitarre und begleitet sich selbst bei »Bésame mucho« und »Cucurrucú Paloma«. Da spätestens hält es das Publikum nicht mehr auf den Sitzen. Und wie geht der Abend zu Ende? Natürlich mit dem hymnischen »Nessun dorma« (»Niemand schlaf«), also nochmal Puccini. Westfalen-Blatt



© Pixi Reibmann

## 15.11.2019 TINA DICO & BAND

Großartige Musiker, die mit stimmigem und einfühlsamem Spiel großen Anteil am Gelingen des Konzertes hatten. Eine kleine Familie, verbunden durch die Musik. Am Ende gab es Standing Ovations für ein grandioses Konzert. Neue Westfälische

Die Sängerin gibt der Stille Raum – reduziert bis zu einem Flüstern. Um kurz innezuhalten und sich danach überschwänglich zu entladen. So schafft sie eine intensive Wohlfühlatmosphäre, in der sie das begeisterte Publikum auf eine persönliche Reise in ihr Leben mitnimmt. Und das dankt mit großem Applaus. Die Glocke



© Jann Wilken

## 11.3.2020 CHARLY HÜBNER ENSEMBLE RESONANZ

Musikalisch-szenischer Seitensprung in die menschlichen Abgründe – Schauspieler Charly Hübner mixte – getragen vom weltweit gefeierten Ensemble Resonanz und einem exzellenten Jazz-Trio – im Theater Gütersloh Schuberts »Winterreise« mit den düsteren »Mercy Seat«-Visionen des australischen Sängers und Autors Nick Cave. Die Glocke

Da Charly Hübner natürlich auch ein fabelhafter Schauspieler ist, gelangen ihm trotzdem einige eindringliche Momente. Etwa in »Die Nebensonnen«, zu dem das Orchester einen feinen Summchor abgab. Neben dem vortrefflichen Orchesterspiel sorgte die Klangregie von Sebastian Schottke für einen durchgehenden 75-minütigen Flow ohne Spannungsabfall. Neue Westfälische



© Gavin Evans

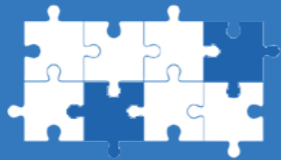
## 3.5.2020 KHATIA BUNIATISHVILI

Die georgisch-französische Pianistin begann das Klavierspiel im Alter von drei Jahren. Drei Jahre später gab sie ihr erstes Konzert mit dem Tbilisi Chamber Orchestra und konzertierte bereits als Zehnjährige im Ausland. Khatia Buniatishvili studierte in Tiflis bei Tengiz Amiredjibi und in Wien bei Oleg Maisenberg. Ihr Debut in der Carnegie Hall gab sie mit Anfang zwanzig. Seit fünfzehn Jahren begeistert Khatia Buniatishvili mit Virtuosität und der sensiblen Eigenständigkeit ihrer Interpretationen.

# 2019/2020



Elektronischer Kontoauszug



Finanzstatus



VR-Organizer



Elektronisches Postfach



Scan2Bank



Freistellungsauftrag



Finanzmanager

# Viel hilft viel.

## Unsere digitalen Leistungen:

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unseren vielfältigen digitalen Services helfen wir Ihnen, Ihre Bankgeschäfte ganz bequem überall und jederzeit zu erledigen. Erfahren Sie mehr in einer unserer Geschäftsstellen oder auf [www.volksbank-bi-gt.de](http://www.volksbank-bi-gt.de)



## PREISE

- 20. November 2020 **Till Brönner & Band**
- 13. Januar 2021 **Matthias Brandt | Jens Thomas**
- 8. März 2021 **Sol Gabetta | Bertrand Chamayou**
- 13. Mai 2021 **Martin Grubinger & Friends**

### Das Abonnement

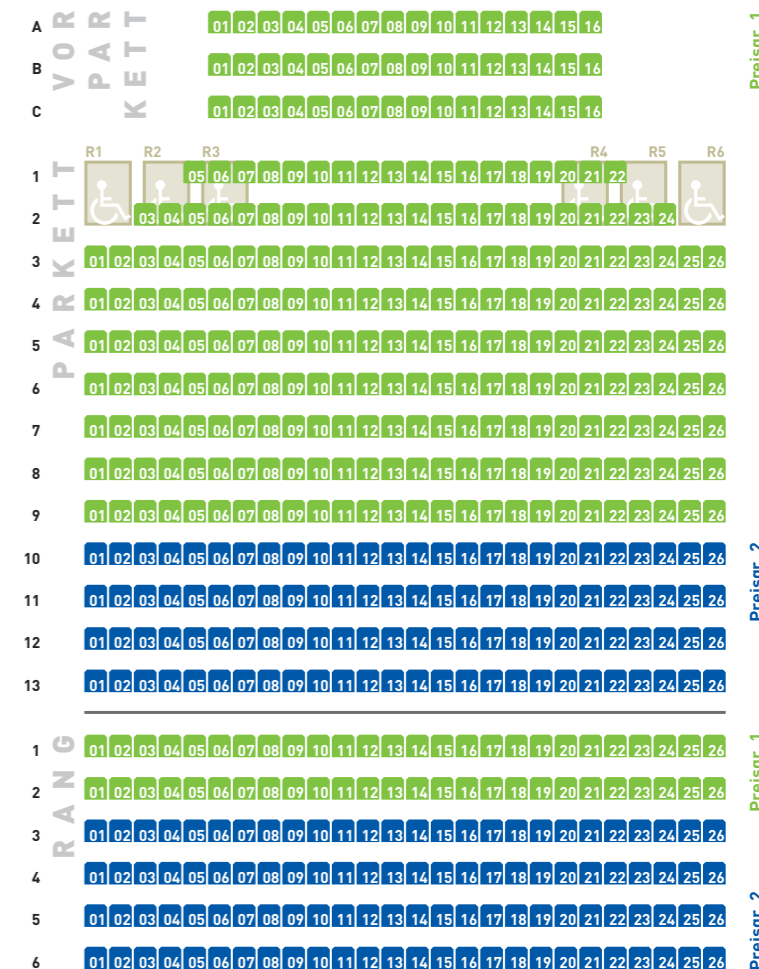
- Preisgruppe 1: 149,00 €
- Preisgruppe 2: 119,00 €

### Einzelkarten

- Preisgruppe 1: 51,00 €
- Preisgruppe 2: 40,00 €

Abonnements werden für die Spielzeit 2020/2021 abgeschlossen und verlängern sich nicht automatisch.

Es sind maximal vier Abonnements und Einzelkarten pro Person erhältlich.





## KOMPETENZ IN KÜCHEN

nobilia Küchen stehen seit über 70 Jahren für zeitgemäßes individuelles Design und hervorragende Markenqualität. Die Verwendung hochwertiger Materialien, der Einsatz modernster Technologien und beste handwerkliche Perfektion sind Garantien für die langlebige Qualität einer nobilia Küche.

Die Auszeichnung mit dem Goldenen M und das GS Zeichen für geprüfte Sicherheit sind unabhängige Belege unserer hohen Standards. Bei einer nobilia Küche können Sie in jeder Beziehung sicher sein – ein ganzes Küchenleben lang.

**nobilia – Kompetenz in Küchen.**

# nobilia®

nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG  
Waldstraße 53-57, 33415 Verl  
Fon 0 52 46 - 5 08-0  
Fax 0 52 46 - 5 08-96 999  
info@nobilia.de, www.nobilia.de



## KARTENVORVERKAUF

### ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH

Berliner Straße 63, 33330 Gütersloh  
Telefon: 05241 21136-36  
E-Mail: tickets@guetersloh-marketing.de  
Internet: theater-gt.de  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr, 10.00–18.00 Uhr  
Mi + Sa, 10.00–14.00 Uhr

#### ABONNEMENTS & ☺

Samstag, 16. Mai 2020  
9.00–14.00 Uhr

#### EINZELKARTEN

Samstag, 20. Juni 2020  
9.00–14.00 Uhr

## ABENDKASSE

Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn besetzt.

Theater: 05241 864-144  
Stadthalle: 05241 864-244

Der Abonnementsverkauf beginnt am Samstag, den 16. Mai 2020. Abonnements sind telefonisch nicht buchbar. Per Post oder E-Mail erfolgte Abonnementsbestellungen können erst ab Montag, den 18. Mai 2020 bearbeitet werden.

Der Vorverkauf von Einzelkarten beginnt am Samstag, den 20. Juni 2020. Reservierungen und telefonische Vorbestellungen können Sie ab Dienstag, den 23. Juni 2020 nach Verfügbarkeit nur über die Theaterkasse im Service-Center der Gütersloh Marketing GmbH vornehmen. Reservierungen behalten maximal eine Woche ihre Gültigkeit.

Es sind maximal vier Abonnements und vier Einzelkarten je Vorstellung pro Person erhältlich.

### WEITERE VORVERKAUFSTELLEN (EINZELKARTEN):

**Ohne Vorverkaufsgebühr**  
Stadthalle Gütersloh

**Mit Vorverkaufsgebühr**  
Geschäftsstellen Neue Westfälische,  
Bielefeld, Gütersloh, Herford  
Geschäftsstelle Die Glocke, Oelde



# Begeistern ist einfach.

10 Jahre tolles Programm und volles Haus.  
10 Jahre Vielfalt, Kreativität und Ungewöhnliches.  
10 Jahre Theater Gütersloh!

Ein großes Dankeschön und herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Wir freuen uns, mit allen Besucherinnen und Besuchern, auf viele weitere Jahre bunte, lebendige und begeisternde Unterhaltung im Theater Gütersloh.

 Sparkasse  
Gütersloh-Rietberg



## ERMÄSSIGUNGEN

**Schwerbehinderte Menschen** (ab einem GdB von 50 %), **Schüler, Studenten und Bundesfreiwilligendienstleistende** (bis 27 Jahre) oder **Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr** sowie **Stadtpassinhaber** erhalten bei Vorlage eines Berechtigungsnachweises eine Ermäßigung von 50 % auf den Einzelkartenpreis (begrenzt Kontingent). Die Begleitperson für den Inhaber eines Behindertenausweises mit dem Merkzeichen B erhält eine Freikarte.

Schwerbehinderte Menschen (ab einem GdB von 50 %) erhalten auf den Abonnementspreis eine Ermäßigung von mindestens 26 %; dies entspricht einer Gesamtermäßigung von ca. 50 % auf den Einzelkartenpreis, jedoch mit den Vorzügen des Abonnements. Die Begleitperson für den Inhaber eines Behindertenausweises mit dem Merkzeichen B erhält ein Freiabonnement. Stadtpassinhaber erhalten auf den Abonnementspreis eine Ermäßigung von mindestens 26 %; dies entspricht einer Gesamtermäßigung von ca. 50 % auf den Einzelkartenpreis, jedoch mit den Vorzügen des Abonnements.

## BARRIEREFREIHEIT

Barrierefreie Parkplätze befinden sich direkt am Theater an der Barkeystraße.

Im Zuschauerraum sind sechs **Rollstuhlplätze** vorhanden. Zwei dieser Plätze sind in jeder Vorstellung verfügbar (Reihe 1 und 2, R1, R6). Vier der Plätze werden nur bei Bedarf eingerichtet und sind bei Nichtinanspruchnahme mit Theatersitzen überbaut (Reihe 1 und 2, R2, R3, R4, R5). Rollstuhlfahrer haben die Möglichkeit, mit Beginn des Abonnementsverkaufs bis zum 19. Juni 2020 die Bedarfplätze entweder zu abonnieren oder auch für alle Vorstellungen der Spielzeit 2020/2021 Einzelkarten zu erwerben oder zu reservieren. Reservierungen bleiben bis vier Wochen vor der Veranstaltung bestehen. Der Verkauf der Rollstuhlplätze erfolgt ausschließlich über das ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH. Der Kauf kann auch telefonisch erfolgen. Versandkosten für die Karten entstehen beim Kauf von Rollstuhl- und Begleitplätzen nicht. Mit Beginn des Freiverkaufs am Samstag, den 20. Juni 2020, gehen die bis dahin nicht reservierten Plätze in den allgemeinen Verkauf über und sind nicht mehr ausschließlich für Rollstuhlfahrer reserviert. Die Bereitstellung der zwei permanenten Rollstuhlplätze inkl. des benachbarten Platzes für eine Begleitperson bleibt davon unberührt. Sofern die Plätze nicht im Vorverkauf verkauft wurden, können Karten für die permanenten Rollstuhlplätze auch noch an der Abendkasse erworben werden.

Im **Parkett** des Theatersaals (Reihe 1–13) ermöglicht eine induktive **Höranlage** den Empfang des Bühnen- und Orchestergeschehens. Nutzer von Hörsystemen empfangen das Signal automatisch oder können ihr Hörsystem auf »Induktion« stellen. An der Garderobe können auch Hörhilfen speziell für den Theaterbesuch gegen Pfand ausgeliehen werden.



**E**infach  
elektrisierend.  
Das flexible  
E-CarSharing

deins & meins – Voller Energie  
für den richtigen Auftritt.  
[www.deinsundmeins-gt.de](http://www.deinsundmeins-gt.de)



deins & meins

Das E-Sharing der Stadtwerke Gütersloh

## GUT ZU WISSEN

Es besteht **Garderobenpflicht**. Aus Gründen des Brandschutzes und der Sicherheit der Besucher im Fluchtfall dürfen keine Jacken, Mäntel, größere Taschen bzw. Rucksäcke mit in den Saal genommen werden.

Nach Vorstellungsbeginn erfolgt kein Einlass. Bei Verlassen des Saals während der Vorstellung ist der Einlass erst in der Pause oder im Rang links möglich.

Ton-, Foto- und Filmaufnahmen während der Aufführungen sind nicht gestattet. Es dürfen keine Kameras oder Aufnahmegeräte mit in den Saal genommen werden.

Aus Respekt gegenüber den Künstlern sind die Zuschauer gebeten, während der Vorstellungen keine Textnachrichten zu versenden und grundsätzlich keine Mobilgeräte zu verwenden.

Der Verzehr von Speisen und Getränken im Theatersaal und in der Studio-  
bühne ist nicht gestattet.

Die **Garderobe schließt nach Veranstaltungsende**. Wenn Sie den Tag nach der Veranstaltung in der Skylobby des Theaters ausklingen lassen möchten, holen Sie bitte zuvor Ihre Garderobe ab. In der Skylobby sind Garderoben-  
ständer vorhanden.

Die Gastronomie im Theater (Skylobby und 1. OG) öffnet jeweils eine Stunde vor den Veranstaltungen im Theatersaal.

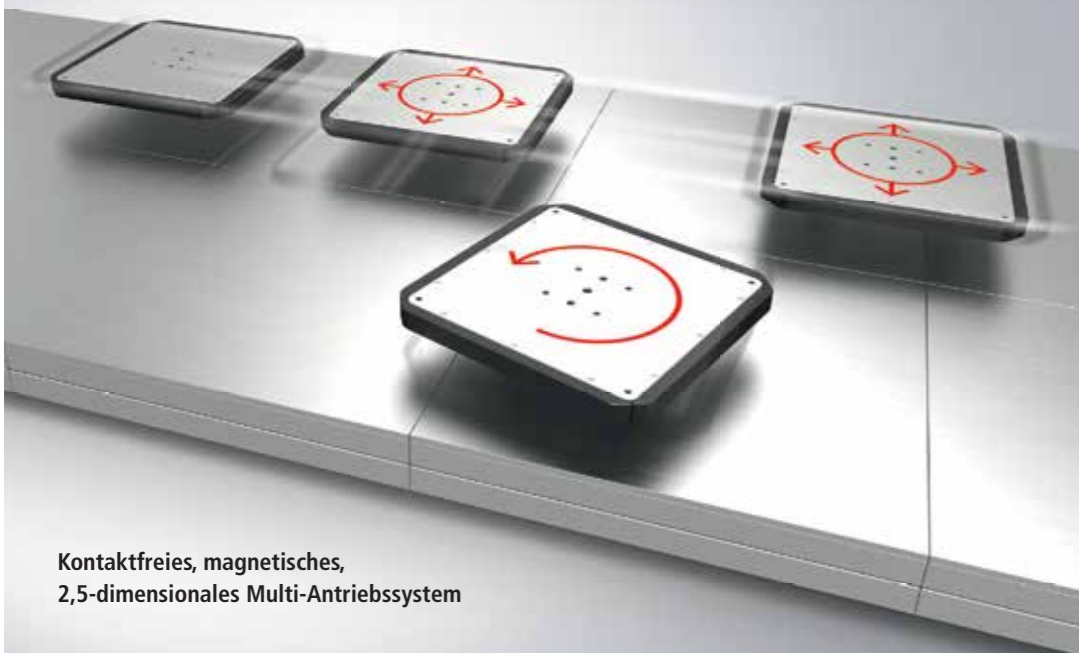
## KULTURPARTNERSCHAFT



Unter dem Motto »Partnerschaft für mehr Kultur« arbeitet WDR 3 derzeit mit rund 80 Kulturinstitutionen in NRW zusammen – seit der Spielzeit 2014/2015 auch mit dem Theater Gütersloh. WDR 3 informiert in regelmäßigen Programminweisen über die Veranstaltungen seiner Kulturpartner. Durch diese Plattform soll eine möglichst große Reichweite für das Programmangebot erzielt werden. Den Hörerinnen und Hörern von WDR 3 wird so ein aktueller Einblick in das kulturelle Leben in NRW gegeben.

# Hochleistungsträger

XPlanar – schnell, schwebend, faszinierend!



Kontaktfreies, magnetisches,  
2,5-dimensionales Multi-Antriebssystem

## Automation von Beckhoff

- hochdynamische Antriebstechnik
- Busklemmen: I/Os für fast alle Signalarten
- Industrie-PC: robust und skalierbar vom Ultra-Kompakt-IPC bis zum Multicore-Server
- TwinCAT 3: eine Steuerungssoftware für alle Anwendungen – Ablauf (PLC), Motion, Safety, Messtechnik, Vision und IoT

[www.beckhoff.de](http://www.beckhoff.de)

**BECKHOFF**  
New Automation Technology

## PARKEN AM THEATER GÜTERSLOH



- |   |   |
|---|---|
| <p><b>P1</b> Parkebene Stadthalle / Theater an der Barkeystraße<br/>täglich durchgehend geöffnet</p> <p><b>P2</b> Parkhaus am Wasserturm<br/>täglich durchgehend geöffnet</p> <p><b>P3</b> Parkplatz am Carl-Miele-Berufskolleg Wilhelm-Wolf-Straße / Wiesenstraße<br/>(schließt um 22.00 Uhr)</p> <p><b>P4</b> Tiefgarage Daltropstraße<br/>Mo.-Sa. 7.00-24.00 Uhr;<br/>sonn- u. feiertags geschlossen</p> | <p><b>P5</b> Parkhaus am Berliner Platz / Karstadt<br/>Mo.-Fr. 8.00-20.30 Uhr; Sa. 8.00-18.30 Uhr;<br/>sonn- u. feiertags geschlossen</p> <p><b>P6</b> Parkhaus in der Kirchstraße (gegenüber Parkhotel Gütersloh)<br/>täglich durchgehend geöffnet</p> <p><b>P7</b> Tiefgarage am Bahnhof<br/>Mo.-Do. 6.00-24.00 Uhr; Fr. u. Sa. 6.00-2.00 Uhr</p> <p><b>P8</b> Parkplatz am Marktplatz (gegenüber Media Markt)<br/>täglich durchgehend geöffnet</p> |
|---|---|

## P1 Parkebene Barkeystraße / P2 Parkhaus am Wasserturm

### »Normal-Ticket«

- an der Einfahrtschranke zur Parkebene bzw. zum Parkhaus »Normal-Ticket« wählen
- vor der Ausfahrt bezahlbar an den Kassenautomaten
- Parkgebühr: erste Stunde 1,- €, je weitere angefangene 30 Minuten 0,50 €

### »Sofort-Ticket« von 18.00-6.00 Uhr für Parkdauer ab 3 Stunden

- an der Einfahrtschranke zur Parkebene bzw. zum Parkhaus »Sofort-Ticket« wählen
- bezahlbar sofort am Kassenautomaten (erspart später die Wartezeit am Kassenautomaten)
- Parkgebühr: 3,- €

### Kurzzeitparken

- an der Einfahrtschranke zur Parkebene bzw. zum Parkhaus »Normal-Ticket« wählen
- bis 30 Minuten kostenlos
- bei Überschreitung der 30 Minuten am Kassenautomaten bezahlen

**Miele**

Immer  
ein perfekter  
Auftritt.

Miele. Immer Besser.

SEIT ÜBER  
**120**  
JAHREN



## IMPRESSUM / KONTAKT

Herausgeber .....	Kultur Räume Gütersloh Ralph Fritzsche, Christian Schäfer Betriebsleitung Friedrichstraße 10 33330 Gütersloh Telefon 05241 864-0
Spielzeit.....	2020/2021
Künstlerische Leitung Theater / Projektleitung »Vier Jahreszeiten« .....	Christian Schäfer, Karin Sporer Barkeystraße 15 33330 Gütersloh
Telefon Theaterverwaltung.....	05241 864-143
Kaufmännische Leitung.....	Ralph Fritzsche
Marketing/PR .....	Verena Costa Antunes, Sabine Schoner
Redaktion .....	Projektleitung »Vier Jahreszeiten«, Marketing
Gestaltung.....	ardventure.de Agentur für visuelle Kommunikation
Druck.....	Druckhaus Rihn GmbH

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: April 2020

## VERANSTALTUNGORT

Theater Gütersloh  
Barkeystraße 15  
(ab 5.9.2020 Hans-Werner-Henze-Platz 1)  
33330 Gütersloh  
Telefon Abendkasse 05241 864-144  
(1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet)



bvdm.



**KulturPLUS+**  
Dank starker Partner

BERTELSMANN

 Volksbank  
Bielefeld-Gütersloh eG

**nobilis**

 Sparkasse  
Gütersloh-Rietberg

 STADTWERKE  
GÜTERSLOH

BECKHOFF **Miele**

**X**  
**JUBEL!**

KULTUR  
RÄUME  
GÜTERSLOH

